



Schwarz-Rot, wie in der Bundespolitik in Berlin: Die Mainzer Hofsänger (in Rot) und der Liederkranz stehen gemeinsam auf der Bühne im K.

Foto: Peter Mann

# Der Kapitän stimmt eine Lobeshymne an

**Kornwestheim** Der Liederkranz hat zusammen mit den Mainzer Hofsängern ein mitreißendes Konzert gestaltet. *Von Sabine Baumert*

Da waren auch die berühmten Mainzer Hofsänger voll des Lobes. „Es ist nicht selbstverständlich, dass heutzutage ein Männerchor so tolle Sänger hat“, sagte Christoph Clemens, der erst seit wenigen Wochen „Kapitän“ der Mainzer Hofsänger ist, in seinen Begrüßungsworten. Die musikalischen Gäste aus Mainz haben nicht einfach nur einen Chorvorstand. Vielmehr wählen sich die Sänger vom Rhein einen Kapitän, der gewissermaßen die Geschicke seiner Sangesmannschaft lenkt. Mit seinem Lob hat Christoph Clemens natürlich die Sänger des Liederkranzes gemeint, der den berühmten Mainzer Männerchor nach Kornwestheim eingeladen hatte.

Und tatsächlich zeigte sich der Liederkranz in Bestform und wuchs angesichts der berühmten Sänger, die im zweiten Programmteil auf die Bühne kamen, förmlich über sich hinaus. Im Konzert präsentierte sich der eine der zwei Kornwestheimer

Männerchöre insbesondere mit einer merklich verjüngten Tenorsection. Da im Männerchor die Tenöre bekanntlich meist für die Melodie zuständig sind, kam dies dem Gesamtklang sehr zugute. Man konnte das etwa bei Chorsätzen wie dem Schmiedchor aus dem „Waffenschmied“ von Albert Lortzing oder dem alten Comedian-Harmonists-Schlager „Wochenend und Sonnenschein“ gut verfolgen. Dieses Berliner Sängerquintett hatte viele seiner Arrangements passgenau auf die helle Stimme des ersten Tenors Ari Leschnikoff zugeschnitten.

## Homogener Chorklang

Bei alledem ist es aber wichtig zu betonen, dass Dirigent Werner Klein seinen gesamten Chor auf einen homogenen Chorklang eingeschworen hat. Umso beachtlicher, dass die beiden Chortenen Andreas Dettke und Siegfried Straub, genauso wie der Bass Helmut Kühnle, auch als Solisten

anspruchsvolle Opernarien genauso stimmlich und gestalterisch überzeugend darzubieten wussten wie Kunstlieder aus dem 19. Jahrhundert. Der Tenor Peter Witte komplettierte mit den gleichen Qualitäten das Solistenquartett. Harald Sigle unterstützte sowohl die Solisten vorn auf der großen Bühne als auch die Chorgruppe aufmerksam und mit viel Feingefühl.

Die Mainzer Hofsänger sind weitaus mehr als nur ein Begleitchor für die Prunksitzungen des Mainzer Carneval-Vereins. In diesem Jahr werden sie unter anderem ein Konzert im Dom der norwegischen Stadt Stavanger geben. Schon mit dem ersten Lied „Sing, Sang, Song“ hatten sie ihr begeistertes Kornwestheimer Publikum fest im Griff. Der semiprofessionelle Chor besteht aus studierten Sängern, aber auch aus musikbegeisterten Amateuren mit guter stimmlicher Ausbildung. Zusammen genommen ist das eine mitreißende Mischung aus abgeklärter Professionalität und ansteckender Begeisterung. Der musikalische Leiter und Hochschuldozent Michael Christ vollbringt das Kunststück, allein vom Klavier aus wichtige musikalische Impulse an den Chor weiterzugeben.

Gleichzeitig macht er die meisten Arrangements für Lieder aus den Bereichen Schlager, Musical und Spiritual selbst. Dank seiner beeindruckenden pianistischen Fertigkeiten vermisst man bei den Liedern die Orchesterbegleitung in keiner Weise.

## Gemeinsames Finale

Zwischen den Musikbeiträgen unterhielt Matthias Zeitler, der als Moderator bei einem privaten Rundfunksender tätig ist, sein Publikum im restlos ausverkauften Saal. Mit dem 15-jährigen Benedikt aus Höfingen machte er zielsicher den wohl jüngsten Konzertbesucher ausfindig. Dessen Mutter Diana wirkte furchtlos bei Zauberkunststücken auf der großen Bühne mit.

Bei einem Gemeinschaftskonzert darf natürlich das gemeinsame Finale nicht fehlen. Hier vereinten sich die beiden Männerchöre bei „Oh Happy Day“ und später bei der Zugabe „So ein Tag“. Thomas Schmitz (E-Bass) und Joe Kukula am Schlagzeug hatten gekonnt zuvor den Liederkranz begleitet. Sie verstanden sich aber auch mit Michael Christ am Piano blendend und bildeten eine Spontanband mit enormem Spaß am gemeinsamen Musikmachen.